



KulturKontor
Regine Dierse
Papenhuder Str. 34
22087 Hamburg
Germany
Tel.: +49 (0)40 35719380
Fax: +49 (0)40 35719382
mail@kulturkontor.de
www.kulturkontor.de

Timothy Sharp

Bariton

Kurzbiographie

Timothy Sharp wurde in Augsburg geboren. Er studierte an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" Berlin in der Klasse von Prof. Norma Sharp. Er besuchte Meisterkurse bei Hans Hotter, Brigitte Fassbaender, Peter Schreier und Dietrich Fischer-Dieskau.

Timothy Sharps Opernrepertoire umfasst Partien wie den *Grafen* in „Le Nozze di Figaro“, *Papageno* in „Die Zauberflöte“, *Belcore* in „L’Elisir d’Amore“ oder *Olivier* in R. Strauss’ „Capriccio“. Gleichermassen erfolgreich ist er mit Werken des 20. Jahrhunderts wie zum Beispiel S. Sciarrinos „Luci mie traditrici“, ein Werk dessen Einspielung mit Timothy Sharp in der Rolle des *Il Malaspina* in 2003 mit dem „Choc du Monde“ ausgezeichnet und vom Londoner „Guardian“ zur CD-Of-The-Year 2004 gewählt wurde. Engagements führten ihn unter anderem an die Oper Köln, das Nationaltheater Mannheim, die Bühnen Wuppertal, das Pfalztheater Kaiserslautern, das Teatro San Carlo in Neapel, das Teatro Massimo Bellini in Catania, das Teatro Lirico in Cagliari und an das Chicago Opera Theater. Im November 2006 gab Timothy Sharp sehr erfolgreich sein Rollendebüt als *Guglielmo* im Rahmen der Winteroper Potsdam auf Schloss Sanssouci in der „Così fan tutte“-Inszenierung von Erik Uwe Lauffenberg unter der musikalischen Leitung von Konrad Junghänel. Bei den Tagen der Alten Musik in Herne 2006 sang er die Rolle des *Filmregisseurs* in der Oper „Radames“ von Peter Edvös (WDR-Mitschnitt). In 2007 gastierte er als *Mandarin* in „Turandot“ am La Fenice in Venedig; am Theater Nürnberg sang er die Rolle des *Paul* in der dt. Erstaufführung der Oper „Les enfants terribles“ von Philip Glass und an der Bayerischen Staatsoper München war er als *Donald* in „Billy Budd“ unter Kent Nagano zu hören. In 2008 gab er sein Rollendebüt als *Graf* in „Die Hochzeit des Figaro“ unter Peter Marx in der Ukraine (Erste Aufführung einer Mozart-Oper in diesem Land seit 70 Jahren, TV- Mitschnitt, DVD Produktion). Des Weiteren war er in verschiedenen Rollen am Badischen Staatstheater Karlsruhe zu hören, unter anderem als *Dr. Falke* in der „Fledermaus“. Bei den Schwetzingen Festspielen 2008 sang Timothy Sharp in der Uraufführung der Oper „Hybris/Niobe“ von A. Höszy die Rolle des *Tiresias*. Weitere Engagements in 2008/09 im Bereich der Neuen Musik beinhalteten sein Debüt am Theater an der Wien als *Il Malaspina* in S. Sciarrinos „Luci mie traditrici“ im Rahmen des Klangforums Wien unter Beat Furrer, am Teatro Comunale Bozen war er als *Jean* in Ph. Boesmans’ Oper „Julie“ zu erleben.

Ebenso gefragt ist Timothy Sharp als Konzertsänger. Im Rahmen von Verpflichtungen als Solist in Oratorien und weltlichen Konzerten sang er zum Beispiel im Berliner Konzerthaus, dem Münchner Herkulessaal, der Stuttgarter Liederhalle oder der Alten Oper Frankfurt. Konzerte mit Bachs h-Moll Messe unter Helmut Rilling führten ihn in die Leipziger Thomaskirche, die Philharmonie Essen und in die Berliner Philharmonie. Unter Nicolaus Harnoncourt mit dem Concentus Musicus Wien wirkte Timothy Sharp im Rahmen der Styriarte 2006 in Aufführungen geistlicher Bach-Kantaten mit, ebenfalls unter Harnoncourt sang er im Oktober 2006 im Wiener Musikverein den *Phoebus* in der Bach-Kantate „Der Wettstreit zwischen Phoebus und Pan“, weitere Konzerte mit Bachkantaten (BWV 38, 12, 21) folgten unter anderem beim Bachfest Leipzig in 2007.

/...2

*Kontakt: KulturKontor Regine Dierse, Papenhuder Str. 34, 22087 Hamburg, Germany
Tel.:+49 (0) 35719380, mail@kulturkontor.de, www.kulturkontor.de*

In 2008 und 2009 ist bzw. war Timothy Sharp unter Nikolaus Harnoncourt in Salzburg, Luzern, Paris, Wien und erneut bei der Styriarte zu hören. Eine erstmalige Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Enoch zu Guttenberg führte ihn in 2008 in die Münchner Philharmonie, wo er die Rolle des *Christus* in J.S. Bachs „Matthäuspassion“ sang.

Timothy Sharp ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe und hat sich auch als Liedsänger einen Namen gemacht. Rundfunkmitschnitte von Konzerten und Liederabenden wurden vom NDR, SDR, RAI und dem Bayerischen Rundfunk vorgenommen. Eine erste Solo-CD mit Liedern von Schubert erschien 2006 bei Roner Records.

Stand Juni 2009